

## **5. Aus dem Französischen**

Bis zum Ersten Weltkrieg war Französisch die europäische Kultursprache. Sie wurde vor allem in „gehobenen Kreisen“ gesprochen. Wegen der örtlichen Nähe zu Frankreich und infolge der französischen Besatzungen in unserer Region im 18. Jahrhundert und während der Napoleonischen Kriege Anfang des 19. Jahrhunderts hat sich manches französische Wort in unsere Sprache eingeschlichen:

abba!	nein, keinesfalls, heftige Ablehnung (frz: abat qc: "nieder mit dem ..." abattre: niederschlagen. Vielleicht auch „ah, bas“ bas: tief, niedrig)
Alla! Alla hopp! „Die sin òn Arsch“	auf gehts! (frz.: allez (hopp)) Die sitzen immer zusammen, stecken unter einer Decke. (Angeblich Verballhornung von „sin ò Marjâsch“ von frz. mariage: Hochzeit.)
alle Sponör!	alle Achtung! (von frz. Redewendung „à la bonne heure“: „recht so!“, wörtlich „zur guten Stunde“)
baff	"Ich bin baff": verdutzt, erstaunt, geschlagen (frz. Umgangssprache la baffe: Ohrfeige)
ballerse; (rum)geballerst	in fremder Sprache (meist nicht kor- rekt, oder nur bruchstückhaft, aber dennoch laut) reden (frz. parler: sprechen)
Barblee	Regenschirm (frz. parapluie)
s'bat nix	Es nützt nichts. (frz. battre: schlagen; es schlägt nicht)

Batscher	Klopfer, Teppichklopfer (von frz. bâton=Stock?, engl. bat=Schlagstock?)
Biffee	Wohnzimmerschrank (frz. buffet)
Bletz	Wunde (frz.: blessé: verwundet; la plaie: Wunde)
Bodschamber	Nachttopf (frz.: pot de chambre)
Boll	(frz: boule: Kugel) a) Christbaumkugel b) Große Schöpfkelle mit kugelförmigem Löffel, zum Wasserschöpfen c) große Kaffeetasse (frz. bol: Trinkschale)
Buschdur	Gestalt, Wuchs, Gliederbau des Menschen (frz. posture = engl. posture: Haltung)
(nò-, nei-, druff) dabbe	antippen, berühren (frz. taper: tippen (Schreibmaschine), einen Klaps geben)
Deetz	Kopf (derb; frz.: tête)
diffisill	a) schwierig (frz.: difficile) b) überempfindlich: „Sei ned so diffisill!“
dormlich; Dormel	schwindlig; Schwindelgefühl (frz. dormir: schlafen) „Ich heb de Dormel.“ ich bin schläfrig.
Dur	a) Runde (frz: tour) b) Umstand, Plage: "Des isch ä Dur!"
dusmà	leise, vorsichtg (frz: doucement)
estimiere	jemanden besonders behandeln, ihm eine Extrawurst braten (frz.: estimer: schätzen)
faugle	mogeln (frz. faux: falsch)
g'faugelt	gemogelt
Fiduz	Mut, Selbstsicherheit, „I heb kein Fiduz“: bin unsicher, hab kein Vertrauen, bin lustlos (lat. fiducia: Zuversicht; frz. fiduciaire: treuhänderisch)
Fissemadende	Flausen, faule Ausreden. (soll von frz. "visitez ma tente": ‚besuchen Sie mein Zelt‘ kommen)

Gaschoo	Bett (scherzhaft, lt. bad. Wörterbuch von frz. cachot: Gefängnis)
Gaschtroll	Stielpfanne (frz.:Casserolle)
Goller	a) Koller, Einsatzstück an einem Frauenhemd, Hals und Schultern eng umschließender, eingesetzter Teil an Mädchenkleidern. Von dem frz. collier b) Kragen (engl. collar, frz. col)
gorgse	unartikulierte Töne hervorbringen, z.B. beim Brechreiz. S.a. worgse/wurgse. Könnte von frz.gorge (Kehle) kommen
Gu	Geschmack (frz. goût)
Gugummer	Gurke (engl.cucumber =frz: concombre)
Hussieh	Gerichtsvollzieher (frz. huissier de justice)
Kanapee	Sofa (frz. canapé)
Kujuhn	durchtriebener Mensch. (Man sollte mit ihm keine Geschäfte machen.) (frz. couilloner: hereinlegen, überfahren)
kummod	angenehm (frz: commode)
Lamberie	Sockelleiste (frz. lambris)
Lossement	primitive oder unordentliche Unterkunft (frz. Etablissement: Einrichtung, Betrieb)
Lui	a) Ludwig (frz. Louis) b) Zuhälter (auch: Bufflui)
Maleschde	Molesten (frz. malaise: Unwohlsein) körperl. Beschwerden,
malàd, madlàd	unpässlich, unwohl s.a. masslàdisch (frz. malade: krank)
mandoniere	bewältigen, zuwege bringen, leisten (frz. maintenir = aufrecht erhalten)
Marjâsch	etwa: Clique (frz. mariage: Hochzeit, Ehe, Verbindung) „Die drei Gauner sen ò Marjâsch“ (Daher kommt wohl die gleichbedeutende Sprechweise: „Die sen òn Ârsch.“ )
Maschores	oberster Vorgesetzter; Angeber (frz. majeur: wichtig, größter)

Menagerie	im Haus - insbes. in der Küche - unordentlich herumstehendes Zeug (frz. menage=Haushalt. Eine Menagerie ist im Hochdeutschen eine Tierschau.)
moddle	(frz. le mode = Art und Weise, (la mode = Mode) ) „nò-g'moddel“ = hingemurkst, „ò-g'moddel“ = schlecht geschneidert gekleidet, „um-g'moddel“= umgestaltet
obstinàt	(alt) starrköpfig seinen Willen durch- setzend (frz. obstiné: hartnäckig, stur)
Pälzer Krischer	Pfälzer Schreihals(frz.: crier; engl.: cry); das pfälzische "kreische" kommt nicht vor, nur "Kroijer" (alt)
Plafo	(alt) Zimmerdecke (frz.: plafond)
Plimmo	Federbett (frz.: Plumeau)
Ramass	wildes Kind
rumramassiere	umhergeistern (von frz. ramasser: einsammeln ?)
Räsuun	Vernunft (frz.:raison). "Hosch du kei Räsuun?"
Regard	Respekt (frz. regard: Blick) "Der hot kòn Regard vor mir."
repermandiere	(alt) schikanieren; auf jemanden herum- hacken (frz.: reprimander)
Rido	(alt) Vorhang (frz.: rideau)
rumbossle	sich zwanglos mit kleinen, nebensäch- lichen Arbeiten beschäftigen (frz. bossen: arbeiten).
Schandarm	(alt) Polizist (frz. gendarme)
Schees/Kinnerschees	Kinderwagen (frz. chaise: Stuhl; engl. chaise: Kutsche)
Scheslo	Couch (frz. chaiselongue)
Schick	ein Stück Kautabak (frz. chiquer: Tabak kauen, priemen)
Schlapp	Schlampe (frz: salope)
Schossegrawe	Straßengraben (frz.Chaussee: Fahrbahn)
seller, selli	jener, jene (frz: celui-là; celle)
set	dort (frz. cet : dieser)

Tireen	Umfeld (frz. terrain= Gelände, Platz) „em ganze Tireen“
Trottwar	Gehweg (frz.trottoir)
tut-suit!	aber gleich! (frz.: tout de suite)
Vello	(alt; frz.) Fahrrad
visitiere	
ebber (aus)visitiere	jmd.s Kleidung durchsuchen, filzen (frz. visiter: besuchen)
Waschlaffor, Laffor	tragbares Waschbecken aus Steingut oder Porzellan (frz. lavoir: Waschhaus)
wisserwie	gegenüber (frz.: vis-à-vis)